

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

27 (7.2.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Veröffentlichung: Täglich, außer Donnerstagen und Sonntagen
Redaktion: Verlagsanstalt und Druck: Karlsruhe, Wehlstraße 2
Telefon Nr. 92/93 (Dringend Presse) Anzeigenannahme und Ver-
trieb: Karlsruhe, Kaiserstraße 49, Telefon 66/67, Durlach, Pfälz-
straße 45, Stollingen, Leopoldstraße 5, Telefon 26, Buchhandlung Leuber.

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Transportgebühren.
Postzustellung DM 2,30 zuzüglich Zustellgebühr - Anzeigen-
preis 120,- Die Anzeigenpreise sind nur für den Monat gültig. Mehr-
monatige Anzeigen werden nach Vereinbarung. - Postfach-
liste Nr. 34. - Postzustellung: Postamt Karlsruhe Nr. 10 538.

3. Jahrgang / Nr. 27

Karlsruhe, Montag, 7. Februar 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

UdSSR will Pakt mit Norwegen

Sowjets betrachten den Atlantikpakt als Mächtegruppe, die aggressive Absichten verfolgt

LONDON, 6. Febr. (DENA-REUTER) In einer neuen Note an Norwegen, die in den frühen Morgenstunden des Sonntags über Radio Moskau veröffentlicht wurde, schlägt die Sowjetunion einen Nichtangriffspakt mit Norwegen vor. Die sowjetische Regierung bringt darin ihre Unzufriedenheit mit der norwegischen Antwort auf ihre erste Note vom 28. Januar zum Ausdruck und mißbilligt die Ansicht Norwegens, daß der Atlantikpakt auf die Verhütung einer Aggression abziele.

Der Atlantikpakt stelle eine Mächtegruppe dar, die weitreichende aggressive Absichten verfolge. Ein Beitritt Norwegens könne daher niemals zur Konsolidierung seiner Sicherheit beitragen. Auch teile die UdSSR nicht die Ansicht Norwegens, daß der Atlantikpakt mit den Zielen der Vereinten Nationen übereinstimme. Die Sowjetregierung habe von der norwegischen Zusicherung, niemals norwegisches Gebiet für die Interessen einer aggressiven Politik zur Verfügung stellen zu wollen, Kenntnis genommen. Sie betrachte diese Erklärung jedoch als ungenügend, da sie eine klare Antwort auf die Frage der Sowjetunion vermissen lasse, ob Norwegen mit einem Beitritt zu dem Atlantikpakt Verpflichtungen hinsichtlich der Errichtung von Luft- und Flottenstützpunkten auf norwegischem Boden eingehen. Es sei jedoch bekannt, daß der Atlantikpakt in erster Linie auf die Errichtung derartiger Stützpunkte abziele. In Anbetracht der gemeinsamen Grenzen sei dieser Punkt daher von besonderer Bedeutung für die Sowjetunion. Die norwegische Antwort lasse außerdem durchblicken, daß eine Bedrohung Norwegens durch die Sowjetunion erfolgen könne. Diese Annahme sei jedoch vollkommen grundlos und unberechtigt, da Norwegen keinerlei Anlaß habe, an den gutnachbarlichen Absichten der Sowjetunion zu zweifeln. Die sowjetische Note erinnere in diesem Zusammenhang an die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern während des letzten Krieges und dem freiwilligen Abzug der auf norwegischem Gebiet ein-

gesetzten Sowjettruppen. Um jedoch alle Zweifel aus der Welt zu schaffen, schlägt die Sowjetunion den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den beiden Ländern vor.

Der norwegische Außenminister Halvard Lange, der inzwischen nach den USA geflohen ist, erklärte am Sonntag bei seiner Ankunft in New York, er könne zu dem sowjetischen Angebot, einen Nichtangriffspakt mit Norwegen abzuschließen, keine Stellung nehmen, ehe es nicht vom norwegischen Parlament erörtert worden ist. Lange befindet sich auf dem Wege nach Washington, um Besprechungen über den Atlantikpakt zu führen.

setzen Sowjettruppen. Um jedoch alle Zweifel aus der Welt zu schaffen, schlägt die Sowjetunion den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den beiden Ländern vor.

„Stalin sprach letztes Wort“

MOSKAU, 6. Febr. (DENA-REUTER) Marshall Joseph Stalin hat, wie man in der sowjetischen Hauptstadt glaubt, zu dem vorgeschlagenen Friedenspakt mit den Vereinigten Staaten und einem eventuellen Zusammentreffen mit Präsident Truman sein letztes Wort gesagt. Nach Ansicht westlicher Beobachter erwartet der Kreaml nunmehr alle weiteren Schritte vom Westen. Die allgemeine Meinung in Moskau geht dahin, daß Präsident Truman das „Friedensangebot“ kategorisch zurückgewiesen und damit gezeigt hat, daß die Vereinigten Staaten keinen auf-richtigen Wunsch nach Frieden haben.

Sowjetische Reparationspolitik verurteilt

Briten beschuldigen Sowjetrußland, Stachanow-Methoden anzuwenden

BERLIN, 6. Febr. (DENA) Die britische Kontrollkommission für Deutschland beschuldigte am Samstag die Sowjets, durch ihre Reparationspolitik in der sowjetischen Besatzungszone bisher jeden Versuch zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen und politischen Einheit Deutschlands zum Scheitern gebracht zu haben. Wenn sich die Sowjets als „Vorkämpfer für die deutsche Einheit“ bezeichneten, müßten sie zunächst einmal die im Potsdamer Abkommen getroffenen Vereinbarungen erfüllen und aufhören, aus ihrer Zone Güter in einem Umfang zu entnehmen, der es unmöglich mache, die lebensnotwendigen Importe zu bezahlen.

Die sowjetischen Behörden bedienen sich wahrer Stachanow-Methoden bei der Entlohnung von Reparationen aus der Sowjetzone, wird in der britischen Verlautbarung weiter festgestellt. Die SMV bestrebe darauf, das Reparationskonto nach dem Preisstand von 1944 geführt werde. Damit liege der tatsächliche Wert der Reparationslieferungen bedeutend über den offiziellen Angaben. Die Differenz zwischen den gegenwärtigen Produktionskosten und den Preisen von 1944, die oft mehr als 100 Prozent betrage, müßten die Länderregierungen aus dem Steueraufkommen decken.

werden in der britischen Erklärung bestätigt. Allerdings, so wird ironisch festgestellt, hätten die SED-Sprecher vergessen, daß der Schwerpunkt jetzt bei den Rohstoffen, Chemikalien und technischen Erzeugnissen liege. Die ostdeutsche Wirtschaft werde jeder Möglichkeit zum Wiederaufbau ihrer Industrie, ihres Transportwesens und ihrer Landwirtschaft beraubt. Die russische Reparationsmaschine fichte jetzt größeres Unheil an als in den Jahren 1946 und 1947.

Die britische Verlautbarung geht dann auf die von „SED-Agenten der Russen“ erhobene Forderung ein, daß den Reparationslieferungen vor allen anderen Projekten Vorrang gegeben werden müsse. Die Einstellung, die die SED-Führer mit dieser Forderung gezeigt hätten, sei die von Qualingen. Als eine Quelle wesentlicher finanzieller Reparationen wird dann in der britischen Erklärung die Einziehung von Westmarkbeträgen über die Garantie- und Kreditbank angegeben. Vor der letzten Verschärfung der Gegenblockade seien alle Westmarkbeträge, die deutsche Firmen der Ostzone durch Verkauf von Waren in Westdeutschland eingenommen hätten, von der in russischem Besitz befindlichen Garantie- und Kreditbank eingenommen worden. Den Ostzonen-Firmen seien dann entsprechende Ostmarkbeträge ausgezahlt worden. Auf diese Weise wären wesentliche Westmarkbeträge in die russische Tasche gewandert.

Mindszenty soll höchste Strafe erhalten

Am Dienstag Urteilsverkündung gegen den Primas von Ungarn

BUDAPEST, 6. Febr. (DENA-REUTER) Der Staatsanwalt des Budapest Volksgerichtshofes erklärte am Samstagmittag in seinem Plädoyer im Mindszenty-Prozess, er würde „sein Amt sabotieren“, wenn er für Mindszenty nicht die Höchststrafe (Todesstrafe) beantragen würde.

Kardinal Mindszenty trat am Samstagabend zu einem Schlußwort in den Zeugenstand und gab dem Wunsch Ausdruck, Gott möge den Richtern Weisheit geben, damit sie ein Urteil fällen können, das im Ausland und in Ungarn zu Frieden und Versöhnung führen wird. In seinen Ausführungen rief der Kardinal Gott zum Zeugen dafür an, daß er stets gute Absichten gehabt habe. Wenn er sich dennoch gegen die Staatsgesetze vergangen habe, so habe er es vor Gericht ohne Beschönigung zugegeben. Er bedauere jetzt die Vorgänge und stehe zu dem Brief, den er an den Justizminister gerichtet hat. Abschließend sprach der Kardinal ein lateinisches Gebet und erklärte dann, ehe er auf die Anklagebank zurückging, er habe für Frieden, für die Kirche, für den ungarischen Staat und auch für den Frieden seiner eigenen Seele gebetet. Das Urteil wird am Dienstag verkündet.

Wie DENA-AFP weiter berichtet, veröffentlichten 25 der dem Mindszenty-Prozess beizwohnenden ausländischen Journalisten eine Erklärung,

in der alle im Ausland verbreiteten Meinungen über eine Zensur der Berichterstattung energisch dementiert und als Angriff auf die journalistische Berufsethik berechnet werden. In der Erklärung wird betont, daß weder die telefonischen noch die telegraphischen Verbindungen einer Zensur unterliegen und die Übersetzung des Verhandlungsverlaufs durch die offiziellen Dolmetscher äußerst korrekt sei. In der Erklärung heißt es laut Reuter weiter, es entspreche nicht den Tatsachen, daß nur Kommunisten oder Korrespondenten, die mit den Kommunisten sympathisieren, zum Prozess zugelassen worden seien. Außer den Journalisten der Oststaaten haben auch die Vertreter der westlichen Nachrichtenagenturen AP und INS, der „Agence France Presse“, „Reuter“ sowie Korrespondenten führender britischer, französischer, italienischer, schwedischer und schweizerischer Zeitungen die Erklärung unterzeichnet.

Verhaftungswelle in Polen

PRAG, 6. Febr. (UP) Gutinformierte Gewährleute berichteten, daß im Laufe der letzten Tage in Polen eine große Anzahl ehemaliger Mitglieder der polnischen Widerstandsbewegung aus der Kriegszeit verhaftet worden sei. Die Zahl der Verhafteten soll angeblich in die Hunderte gehen.

Dr. h. c. Heinrich Köhler †

KARLSRUHE, 6. Febr. (SAZ) In den frühen Morgenstunden des Sonntags ist der stellvertretende Ministerpräsident von Württemberg-Baden, Finanzminister Dr. h. c. Heinrich Köhler im Karlsruher Neuen St. Vincentiuskrankenhaus infolge Nachlassens seiner Herrschaft gestorben.



Der 70jährige ehemalige Reichsminister war am vergangenen Dienstag wegen Darmkreislid operiert worden. Dazu kam ein schweres Herzleiden, an dem der Verstorbene schon seit vielen Jahren erkrankt war.

Dr. Heinrich Köhler wurde am 25. September 1878 als Sohn eines Eisenbahners in Karlsruhe geboren. Bereits in früher Jugend trat bei ihm eine seiner hervorragenden Eigenschaften in Erscheinung, indem er für das Recht der Kleinen und Schwachen im Staate kämpfte. Als Vertreter der Zentrumsparlei trat er im Jahre 1911 die politische Bühne, zunächst als Stadtverordneter und später als Mitglied der badischen Landstände. Nach dem ersten Weltkrieg übernahm er 1918 das Amt des Pressechefs der badischen Volksregierung, ein Jahr später wurde er Staatsrat, kurz darauf Finanzminister und dann Staatspräsident von Baden. Auf Grund seiner Erfahrungen, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiete, erhielt Dr. Köhler im Jahre 1927 die Berufung nach Berlin als Reichsfinanzminister, wo er erst durch das Naziregime im Jahre 1933 zum Schwelgen gebracht wurde.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches stellte der ehemalige Reichsminister seiner Heimat all seine Erfahrungen wieder zur Verfügung. Am 5. September 1945 zum Präsidenten der Landeskommission für den Württemberg-Baden und Mannheim berufen, wurde er nur wenig später Chef der Landesverwaltungsverwaltung Nordbaden im neugeschaffenen Staat Württemberg-Baden. Im neuen Kabinett zum stellvertretenden Ministerpräsidenten gewählt, übernahm er, nach kurzer Amtszeit als Wirtschaftsminister, die Leitung des Finanzministeriums in Stuttgart. Im Frühjahr 1947 wählte ihn das württemberg-badische Kabinett außerdem zum Mitglied des Länderrates in Frankfurt. Eines der Hauptprobleme, für dessen Lösung er sich während der letzten Jahre unermüdet eingesetzt hatte, war die Vereinigung von Württemberg und Baden zu einem Südweststaat. Mit dieser Leidenschaft, mit der Dr. Köhler die Politik im Laufe seines Lebens betrieb, setzte er sich dafür ein, den Arbeitsfähigen, Ausgebombten und Flüchtlingen, insbesondere nach der Währungsreform, zu helfen. In dem Verstorbenen verlor Württemberg-Baden einen seiner talentvollsten energiegeladesten und erfahrensten Parlamentarier. Sein Sinn für Humor war in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt. Aber auch die Kunst verlor in ihm, der den dreifachen Ehrendoktor der Universitäten in Baden besaß, einen ihrer unergänzbaren Förderer. Trotz seines schweren Herzleidens war Dr. Heinrich Köhler bis zum letzten Augenblicke von einem unerschütterlichen Pflichtbewußtsein gegenüber seinen Mitmenschen erfüllt. Er operte seine letzte Lebenskraft dem Wohle seiner Heimat.

Nachruf der Landesverwaltung

„Die Landesverwaltung Baden verlor in dem Dahingegangenen ihren verehrten Chef, der mit seinen hervorragenden Fähigkeiten allen ihren Angehörigen ein Vorbild in Pflichterfüllung war. Das badische Volk betrauert den Verlust eines ausgezeichneten Politikers, Staatsmannes und Patrioten, der sich in glühender Liebe im Dienste für Volk und Heimat verzeht. Mit seinem Namen ist ein Stück badischer und deutscher Geschichte verbunden. Sein Andenken, das in unzähligen Werken weiterleben wird, wird immer gesegnet sein.“

Erstes Gebot: Steigerung der Produktivität

Erstes Lastenausgleichsgesetz bis zum 20. Februar in Kraft?

KARLSRUHE, 6. Febr. (SAZ) Die „Süddeutsche Allgemeine“ veröffentlichte am Samstag in ihrem Karlsruher Lokaltell eine Rede des Direktors der Verwaltung für Finanzen, Alfred Hartmann, die wir nachstehend auszugsweise wiedergeben:

In einer großen Rede vor Mitgliedern der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe und zahlreichen hervorragenden Vertretern der Wirtschaft, des Staates und der kommunalen Behörden behandelte Alfred Hartmann aktuelle Fragen der Finanzpolitik. Einleitend verwies der Redner alle Verlautbarungen, die von einer zweiten Währungsreform wissen wollen, in das Reich der Fabel. Kein Verantwortlicher denke auch nur im geringsten an einen neuerlichen Umtausch der Banknoten.

Direktor Hartmann gab dann hinsichtlich des ersten Lastenausgleichsgesetzes seiner Hoffnung Ausdruck, daß dieses Gesetz möglichst noch bis zum 20. Februar in allen drei Zonen gleichzeitig und gleichlautend in Kraft treten werde. Der vorläufige Lastenausgleich stelle eine Probe auf Exempel dar, ob die deutsche Wirtschaft diese Lasten überhaupt verkraften könne. Auf dem Gebiet der Steuergesetzgebung machte der Direktor seine Zuhörer mit einigen der neuesten Vorschläge für eine umfassende Steuerreform bekannt, wie sie zur Zeit noch in der Verwaltung für Finanzen zur Beratung stehen. Unter anderem plane man zur Beseitigung der seit Jahren bestehenden Diskrepanz zwischen der Besteuerung von Personalfirmen und juristischen Personen die Einführung einer sogenannten Betriebssteuer, die eine allgemeine Besteuerung von 50 Prozent verheißt. Von der ursprünglich geplanten allgemeinen Erhöhung der Einkommensteuer-Tarife auch für die mittleren und höheren Einkommensklassen sei man zunächst abgekomen, da eine solche Maßnahme zu neuen Preissteigerungen führen könne. Neben weitgehenden Steuererlassen zur Wiederherstellung der Steuermoral soll durch eine Erweiterung der Bewer-

tungsfreiheit sowohl für die mobile als auch immobile Ersatzbeschaffung ein Anreiz zum Ausbau von Wohnungen, Fabrikgebäuden und landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden geschaffen werden. Hinsichtlich der Vermögenssteuer werde deren Abzug von der Einkommensteuer als der gangbarste Mittelweg bis zum endgültigen Lastenausgleich erachtet. Die Benzinsteuern, meinte Direktor Hartmann, werde mit größter Wahrscheinlichkeit kommen.

In seinem Schlußwort bezeichnete Hartmann die Steigerung der Produktivität der deutschen Wirtschaft als die dringendste Forderung überhaupt. Darum müsse alles getan werden, was eine Erhöhung der Produktivität herbeiführen könne. In diesem Rahmen habe sich letztlich auch die Steuerpolitik zu bewegen.

Ein neuer Schuhpunkt

FRANKFURT, 6. Febr. (DENA) Der Abschnitt „Z. 23“ des Lebensmittelkarte für Januar und Februar 1949 wird mit sofortiger Wirkung mit je einem Schuhpunkt bewertet. Weitere zwei Schuhpunkte werden im März 1949 aufgerufen.

Deutschland-Rundschau

VEREINIGTE WESTZONEN:

Stuttgart. Nach einer statistischen Aufstellung des Ministeriums für politische Befassung ist in Württemberg-Baden die Entnazifizierung im ersten Verfahrens-gang nach fast drei Jahren zu 99,9 Prozent abgeschlossen worden. — Frankfurt. Der Länderrat hat dem Wirtschaftsrat als Initiativtrag den Entwurf eines Sachleistungsgesetzes zugeworfen, das an die Stelle des Reichsleistungsgesetzes treten soll. — Hamburg. (UP) Bei einer im DP-Lager Bergen-Belsen durchgeführten Razzia wurden unter anderem 850 Kilo Kaffee, 250 Kilo Schokolade, 35 Kilo Kakao und fast 2000 Zigaretten beschlagnahmt. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Autounglück fordert 20 Tote

NEUSTADT, 6. Febr. (SAZ) Ein katastrophales Autounglück ereignete sich am Sonntagvormittag im Dögingerloch (Landkreis Donaueschingen). Einem mit 70 Winterportlern besetzten Omnibus versagte an der sehr abschüssigen Strecke die Bremsen, so daß er über die Böschung stürzte. Dabei wurden 20 Personen getötet und 50 teils schwer verletzt. Die Verletzten befinden sich im Donaueschinger Krankenhaus. Die Bedauernswerten wollten auf den Feldberg zum Skilauf.

120 000 Deutsche verhungert?

BERLIN, 6. Februar. (DENA) Die „Kampfguppe gegen die Unmenschlichkeit“ berichtet, daß von den nach der sowjetischen Besetzung in Ostpreußen verbliebenen 120 000 Deutschen mehr als 120 000 verhungert seien. Wie es weiter heißt, sollen sich große Gefangenenlager in Königsberg, Insterburg, Tilsit und in den Bernsteinbergwerken Palmnicken sowie in der Festung Rothenstein bei Königsberg befinden.

Ostpolizei schießt auf Russen

BERLIN, 6. Febr. (DENA) Mehrere sowjetische Soldaten, die sich in dem Lokal „Rheinarrassen“ am Bahnhof Friedrichstraße aufhielten, fielen am Sonntagabend mit deutschen Gästen des Lokales eine Schießerei an. Nach Augenzeugenberichten wurden die Russen von der Markgrafpolizei gewaltsam aus dem Lokal entfernt. In der Friedrichstraße, außerhalb des Lokals, kam es dann zu einer Schießerei zwischen der Markgraf-Polizei und den Russen. Während vier Russen die Flucht ergreifen konnten, wurde einer von einem Ueberfallkommando der Markgraf-Polizei verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.

Keine Immunität für Reimann

BERLIN, 6. Febr. (DENA) Der britische Militärattaché für Rheinland-Westfalen, Generalmajor W. H. A. Bishop, lehnte nach einer CCG-Mitteilung die vom Präsidenten des Parlamentarischen Rates, Dr. Adenauer, eingereichte Bitte um Freilassung Max Reimanns ab. In der Erwiderung bedauert Bishop, dem Wunsch des Parlamentarischen Rates nicht nachkommen zu können. Die Tatsache, daß Reimann Mitglied des Rates sei, gewähre ihm keine Immunität gegenüber den Gesetzen der Militärregierung.

Arbeitshaus-Gesetz aufgehoben

BERLIN, 6. Febr. (DENA) Die amerikanische Militärregierung für Deutschland hat ein Gesetz Nr. 14 erlassen, das für die amerikanische Zone die Aufhebung der deutschen Gesetzgebung über die Festsetzung von Schulden in Arbeitshäusern mit Wirkung vom 1. April vorsieht. Das Arbeitshaus ist, wie es in einer Erklärung hierzu heißt, eine alte deutsche Institution zur Um-erziehung und Rehabilitation von Landstreichern, Bettlern, Prostituierten und Arbeitsverweigerern. Die Rechtsabteilung der amerikanischen Militärregierung hat entschieden, daß die betreffenden deutschen Gesetze in mehreren Punkten im Widerspruch zu der Kontrollratsproklamation Nr. 3 und Artikel 4 des Gesetzes Nr. 1 der amerikanischen Militärregierung stehen. In ihnen werde eine übertriebene Bestrafung verboten und angeordnet, daß niemand ohne ein ordentliches Gerichtsverfahren seiner Freiheit beraubt werden dürfe.

Welt-Rundschau

LONDON. Der Berliner Oberbürgermeister, Professor Reuter, ist zu einem dreitägigen Besuch in England eingetroffen. — DUBLIN. (UP) In Irland wird mit sofortiger Wirkung die gesamte Transportwesens verstaatlicht. — KOPENHAGEN. Dänemark, Norwegen und Schweden wollen einen weiteren Versuch zur Bildung eines unabhängigen skandinavischen Militärbündnisses unternehmen. — TEL AVIV. Chile und Argentinien haben die Regierung Israels anerkannt. — BANGKOK. Die kleine Stadt Prachinburi, 150 km östlich von Bangkok, wurde durch ein riesiges Feuer zur Hälfte zerstört. Außer 4000 Obdachlosen forderte der Brand eine größere Anzahl von Menschenleben. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA)

Fußball-Ergebnisse

Table of football results including Oberliga Süd, Oberliga Nord, Oberliga West, and Zonaliga Nord with various teams and scores.

Haben Sie richtig getippt?

Table showing betting results for various football matches with columns for tip and score.

Gerechtes Unentschieden

Das Ergebnis entspricht Spielverlauf. Die Münchener zeigten im Feld den schöneren Fußball...

Table with columns for team names and scores, likely related to the 'Ulms zweiter Sieg' article.

Nürnberg schlug den Spitzenreiter Offenbach 8:1

Auch die Verfolger hüßten Punkte ein — Neuer Überraschungssieg von Ulm — Mühlburg spielte in Waldhof unentschieden

Insgesamt gab es bei den acht Spielen vier unentschiedene Resultate, zwei Siege und zwei Niederlagen der Platzmannschaften...

Der Club wieder in Meisterform

Offenbachs erste Niederlage vernichtend

Mit hochgespannten Erwartungen waren 35.000 Zuschauer ins Nürnberger Stadion gekommen...

Die Offenbacher fanden sich zurzeit mit weiten Vorlagen wurden die Augen bedient...

Obgleich das Geschehen wechselseitiger wurde, zeigten die Vorstände der Gäste große Gefährlichkeit...

Nach dem Wechsel hatte Trainer Oswald seiner Elf ein ganz anderes Gesicht gegeben...

Ulms zweiter Sieg auf Münchener Boden

Die „Spitzen“ lagen nach 12 Minuten 3:0 vorn

Es waren kaum zwei Minuten vergangen, als die Ulmer im Münchener Strafraum auftauchten...

Kombinationen wurden bis zum gegnerischen Strafraum vorgezogen. Als jedoch Weber von Schöber in Sonderbewachung genommen wurde...

Die Begeisterung der Massen konnte nach dem Spiel keine Grenzen. Im Triumphzug wurde die Mannschaft...

Schiedsrichter Schmetzer, Mannheim, war für dieses Spiel der richtige Mann. Er war der einzige, der in diesem Hexenkessel nüchtern und klar blieb.

Kickers Stuttgart hatte Glück

Mannheim holte einen wertvollen Punkt

Die Stuttgarter Kickers antauschten auch dieses Mal. Sie spielten nicht nur ungenau und zerfahren...

Nach dem Seitenwechsel konnte Schoy gerade noch einen Schuß von Steppberger an die Latte lenken...

Als Mitte der ersten Halbzeit Ulms Mittelfürer Klöpf verletzt ausschieden mußte und nach Seitenwechsel nur noch als Statist mitspielte...

unentschiedenen Ausgang nichts mehr ändern.

Bei Mannheim gefielen vor allem der gute Torwart Joeckel und Mittelstürmer Langlotz.

Schwaches Spiel in Schweinfurt

BC Augsburg unterlag 2:3. Vor 6000 Zuschauern zeigte Schweinfurt gegen den BC Augsburg ein sehr harmloses Spiel...

Nach einem Mißverständnis zwischen Kupfer K. und Metz konnte Augsburg durch seinen Mittelstürmer Müller in

VfB Mühlburg holt in Waldhof einen Punkt

Gute Gesamtleistung — Kunkel und Roth schossen die Tore

Ein außerordentlich spannendes und schnelles Spiel sahen die 10.000 Zuschauer auf dem Waldhofplatz...

Die Mühlburger und die Energieleistung Rastatters, der drei Mann der Waldhofverteidigung unspielte...

der 4. Minute überraschend in Führung gehen. 10 Minuten später gleich Ucho nach einer präzisen Flanke von Gorst durch sauberen Kopfball aus.

Torloses Remis in Frankfurt

Vor 9000 Zuschauern lieferten sich Eintracht Frankfurt und der VfB Stuttgart unter der Leitung des Schiedsrichters Gärtner...

Beim VfB zeigte sich die Abwehr mit Steimle, Baruffa als Stepper und Herberger von der besten Seite...

Beim Waldhof waren Herbold und Lipponer die treibenden Kräfte im Sturm...

Beim Waldhof waren Herbold und Lipponer die treibenden Kräfte im Sturm, während der für Rohr eingesetzte Lechleiter...

Die Mühlburger und die Energieleistung Rastatters, der drei Mann der Waldhofverteidigung unspielte...

WAS IST MIT Beatt? ROMAN VON BERT GEORGE

12. Fortsetzung. „Ich weiß es nicht, Herr Kommissar. Aber die Herren Künstler haben oft die komischsten Einfälle...“

Bodenräume. Vor der Wohnung des Schaffners stand die ganze Familie. Sie warteten anscheinend auf das Ergebnis...

„Kein Wort von Mord und Totschlag, lieber Kriminalrat, bevor Sie nicht Rebenblut geleckt haben!“

Lupe und studierte eingehend meinen Fund. „Wissen Sie, mein Bester,“ sagte er endlich...

Der Arzt nahm einen Wattebausch und unwickelte das spitze Metall. Dann verschloß er es in einer Leuch...

Fußball-Lehrjahrgang

Die süddeutsche Fußball-Auswahl wird sich auf den Länderkampf Norddeutschland - Süddeutschland im Rahmen eines mehrtägigen Lehrjahrganges in der Sportschule in Ruit bei Stuttgart vorbereiten.

Württembergische Landesliga: SSV Ulm - SG Unterrißheim 2:0, SpVgg Feuerbach - SC Stuttgart 3:1.

Bayerische Landesliga: MTV Ingolstadt - Jahn Regensburg 1:2, TuSV Straubing - VfL Ingolstadt 1:0.

Landesliga Hessen: VfL Aschaffenburg - SV Darmstadt 1:0, EV Wiesbaden - Hermania Kassel 2:0.

Bezirksklasse, Staffel I: Weingarten - Wiesental (Vorrunde) 1:0, KfV - Neudorf 2:0.

Staffel II: Ispringen - ASV Pforzheim 1:0, Mühlacker - Söllingen 3:1.

Boxing Knielingen mit Stahl I: Der BRK trat am Sonntagmorgen im gutbesetzten Mannheimer Ufa-Palast gegen die starke Staffel des KSV 04 zum Kampf um die badische Mannschaftsmeisterschaft an.

Nach Wiederanspiel drängte Schwetzingen die Gäste in ihren Strafraum zurück und so entstand für Durlach manche brennliche Situation, die aber von Bull im Tor in hervorragender Weise gemindert wurde.

Die Heidelberger Vorstädter können sich bei dem hilflosen, um nicht zu sagen unfähigen Knielingen Sturm bedanken, daß sie einen Punkt mit nach Hause nehmen konnten.

STRAWINSKY UND SCHÖNBERG

In einem Sonderzyklus von zwei Konzerten, in denen moderne kammermusikalische und symphonische Werke zur Aufzählung gelangen, brachte das Südwestfunk-Orchester unter der Leitung von Hans Rosbaud zur deutschen Erstaufführung Igor Strawinskys Ballettmusik „Orpheus“ und Arnold Schönbergs „Klavierkonzert op. 42“ zu Gehör.

Was bei Strawinsky immer wieder bestrickt und die eigentliche Größe seiner Person ausmacht, ist die logische Folgerichtigkeit mit der dieser schöpferisch so ungemein begabte Musiker seinen eigenen Weg geht.

1. FC Pforzheim wieder allein in Führung

Phönix Karlsruhe, VfB Knielingen und Amicitia Vierzehn verschossen je einen Elfmeter

SV 00 Schwetzingen - ASV Durlach 1:2, Phönix Karlsruhe - Germ. Brötzingen 1:1, Amicitia Vierzehn - 1. FC Pforzheim 0:1.

Phönix K'he - Germ. Brötzingen 1:1: Phönix verschenkte im wahrsten Sinne des Wortes den Sieg, der schon vor der Pause hätte festgelegt werden müssen.

Schiedsrichter Brütigam (Freiburg) leitete vor der Pause lehrlos, war aber nach Halbzeit nicht mehr so sicher, aber bestimmt nicht so schwach wie das aufgeregte Publikum ihn zu sehen glaubte.

Schwetzingen - ASV Durlach 1:2: 2000 Zuschauer verfolgten mit Spannung das unter Leitung von Schiedsrichter Klump (Stuttgart) mit großem Einsatz durchgeführte Spiel.

Nach Wiederanspiel drängte Schwetzingen die Gäste in ihren Strafraum zurück und so entstand für Durlach manche brennliche Situation, die aber von Bull im Tor in hervorragender Weise gemindert wurde.

Die Heidelberger Vorstädter können sich bei dem hilflosen, um nicht zu sagen unfähigen Knielingen Sturm bedanken, daß sie einen Punkt mit nach Hause nehmen konnten.

Nach Wiederanspiel drängte Schwetzingen die Gäste in ihren Strafraum zurück und so entstand für Durlach manche brennliche Situation, die aber von Bull im Tor in hervorragender Weise gemindert wurde.

Die Heidelberger Vorstädter können sich bei dem hilflosen, um nicht zu sagen unfähigen Knielingen Sturm bedanken, daß sie einen Punkt mit nach Hause nehmen konnten.

durch den Rechtsaußen Gottmann zum Führungstor kamen. Pflosten und Latte verhinderten in den nächsten Minuten einen höheren Torvorsprung.

Vierzehn - 1. FC Pforzheim 0:1: Vierzehn hatte sich nach der im Vorspiel erlittenen eindeutigen 0:2-Niederlage für dieses Treffen sehr viel vorgenommen, mußte aber schon nach wenigen Minuten feststellen, daß das technische Können des Clubs durch nichts auszugleichen war.

Heidelberger Ringer noch immer ohne Niederlage

Germania Karlsruhe - Heidsberg und Grötzingen - Ziegelhausen ringen 4:4

Bei den Kämpfen der Landesliga hätte man den letzten Erfolger Germania Karlsruhe einen Sieg zutreiben können. Das Glück war aber auf Seiten der Heidelberger, die mit 4:4 einen Punkt retten konnten.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

war es der schlagstärkeren Vierzehner Abwehr zu verdanken, die verstärkt den Strafraum reinzufügen versuchte.

Trotz allen Widerstandes gelang es Rau bereits schon in den ersten zehn Minuten die Drangperiode erfolgreich abzuschließen.

Vierzehn - 1. FC Pforzheim 0:1: Vierzehn hatte sich nach der im Vorspiel erlittenen eindeutigen 0:2-Niederlage für dieses Treffen sehr viel vorgenommen, mußte aber schon nach wenigen Minuten feststellen, daß das technische Können des Clubs durch nichts auszugleichen war.

Schwarzwald-Skimeisterschaften in Neustadt

Aib. Hitz (Hinterzarten) Schwarzwalddmeister - Fritz Kast (Pforzheim) 1. Sieger im Langlauf der Alterskl. II

(Sonderbericht von unserem WB-Redaktionsmitglied) Neustadt, 6. Febr. Zum ersten Male nach dem Kriege ermittelten die Skisportler Badens wieder in dem idyllisch gelegenen Schwarzwaldstädtchen Neustadt ihre Meister in der nordischen Kombination, sowie im Spezialsprunglauf.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Rintheim Turniersieger bei den Süddeutschen Hallenhandballmeisterschaften in Frankfurt

Ungeschlagen konnte sich Rintheim in der Gruppe A nach Siegen über Hasloch 4:3, Schwarzhelm 6:3 und Gummersbach 5:3 durchsetzen. Polizei Hamburg wurde durch Losentscheid Sieger der Gruppe B, mußte aber, da die Mannschaft außer Konkurrenz spielte, zugunsten von Osewil verdrängt werden.

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes TSV Rot - 62 Weinheim (11:1), SG St. Leon - TSV Durlach (7:2), Gruppenliga Süd, Bezirksklasse, Staffel 3, and Hockey results.

Trotz des hartgefrorenen Bodens war dieses typische Punktspiel sehr schnell. Beide Mannschaften kämpften hart, aber fair, und der Ausgang entspricht dem Spielverlauf.

Neuer deutscher Schwimmrekord. Der MTV Braunschweig stellte über 4 mal 100 m Brust mit 4:55,5 Minuten einen neuen deutschen Schwimmrekord auf.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

IM STAATSTHEATER ...

... geht heute im Großen Haus um 19.30 Uhr die Strauß-Operette „Der Zigeunerbaron“ in Szene.

KARLSRUHER FILM-NOTIZEN

Dem im „Gloria-Palast“ angekauften Paramount-Produkt „Mutterherz“ liegt ein ähnlicher Vorwurf zugrunde wie dem vor einiger Zeit hier gezeigten englischen Film „Kampf um Jimmy“.

Der in der „Kurbel“ laufende Film der österreichischen Nachkriegsproduktion mit dem Titel „Annä“ ist zwar nicht eben originell, aber schön-6-6-6! Jedenfalls genau das, was bei der Messe des Publikums schon immer „zug“ und vermutlich auch noch lange Zeit ziehen wird.

Der in der „Kurbel“ laufende Film der österreichischen Nachkriegsproduktion mit dem Titel „Annä“ ist zwar nicht eben originell, aber schön-6-6-6! Jedenfalls genau das, was bei der Messe des Publikums schon immer „zug“ und vermutlich auch noch lange Zeit ziehen wird.

der Messe des Publikums schon immer „zug“ und vermutlich auch noch lange Zeit ziehen wird. Nichts also, was nicht schon in den mannigfaltigen Variationen zu sehen, zu hören oder zu lesen gewesen wäre.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Am Samstag wurde der 18-km-Langlauf, eine typische, schwere Norwegertrecke, gestartet. Ungefähr 160 Langläufer durchliefen mit oft letztem Einsatz diesen langen Weg und erzielten zum Teil sehr gute Leistungen.

Statt daß aber die zahlreich neu erstandenen Produktionsfirmen auf die Ideen kommen, an Stelle von drei durchschnittlichen oder minderwertigen Filmen nur einen, der ausländischen Spitzenproduktion ebenbürtig zu drehen, statt daß zu diesem Zweck vielleicht sogar einige von ihnen vorübergehend Hand in Hand arbeiten, ist jede Bemühung möglichst schnell auf ihre Kosten zu kommen. Das Resultat sind Filme wie

„Hallo, Sie haben Ihre Frau vergessen“, das zur Zeit in den „Palast-Lichtspielen“ gezeigte Erstlingsprodukt der Göttinger „Cinephon“. Eine ziemlich dünnblütige - aber noch einfaßbar inszenierte - Geschichte, der auch eine große Bewehrung nicht zur „Komödie“ verhelfen kann.

„Halle, Sie haben Ihre Frau vergessen“, das zur Zeit in den „Palast-Lichtspielen“ gezeigte Erstlingsprodukt der Göttinger „Cinephon“. Eine ziemlich dünnblütige - aber noch einfaßbar inszenierte - Geschichte, der auch eine große Bewehrung nicht zur „Komödie“ verhelfen kann.

Bernhard Lamey, der in Karlsruhe geborene Schriftsteller und langjährige Auslandsberichterstatter der „Vossischen Zeitung“, liest am Donnerstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, im großen Lesesaal der Volksbücherei (Alter Bahnhof, Kriegstr. 7) im Rahmen der Veranstaltungreihe „Geistiges Karlsruhe - Schaffende am Werk“ aus seinem Reiseerlebnis aus abenteuerlichen Erklärungen und aus noch unveröffentlichten Werken.

Die Plastik

Künstler haben es heute mitunter sehr schwer. Darum mag es gerade ihnen nicht immer leicht fallen, die ihnen präsentierten Rechnungen sofort zu begleichen. Das muß man wissen, um zu begreifen, daß ein Bildhauer bekannten Namens mit der Erledigung seiner Elektriker-Rechnung nun schon seit Monaten im Rückstand ist. Er soll von uns darob nicht angeprangert werden, denn wir haben Verständnis für ihn.

Verständnis haben wir allerdings auch für den guten Elektromeister, der ja seine Geistes- und Lehrpläne und das noch immer so schwer zu beschaffende Material laufend bezahlen muß. Als ihm der Bildhauer nun dieser Tage halb im Scherz, halb im Ernst, anbot, an Stelle des Geldes eine Plastik in Zahlung zu nehmen, meinte der Elektriker: „Mit einer Plastik kann ich nichts anfangen, ich brauche Peseten!“

Woraufhin ihm ein guter Freund, der den Wert der Arbeiten des Bildhauers X. sehr wohl zu schätzen wußte, voller Entsetzen entgegenhielt, wie leicht es sei, ein solches Angebot auszusprechen. Der Elektriker indes besann sich nicht lange, und während seine Blicke wohlgefällig an seiner besseren Ehehälfte herunterglitten und sein Arm sich liebevoll auf ihre Schulter legte, gab er prompt zur Antwort: „Was soll ich den mit einer Plastik von Herrn X.? Ich habe doch hier meine Plastik ...“ jw.

Eine Freude für die Alten

Der Konradin-Kreutzer-Bund hat dieser Tage den Insassen des Altersheims der Offensand-Berckholz-Stiftung, denen er sich seit vielen Jahren verbunden fühlt, einen stimmungsvollen Unterhaltungsabend gegeben. An dem guten Gelingen hatten Staatschauspieler Paul Müller, die durch die Musikschule Fellhauer verstärkte Jugend-Sing- und Orchestergruppe unter Chormeister Wilhelm Raupp und das Fellhauer-Streichquartett gleichen Anteil. Finanzrat Fesenbeck, der Leiter des Hauses, dankte im Namen aller sehr herzlich und bat um baldiges Wiederkommen. K.M.

Im Rahmen der kulturphilosophischen Vortragsreihe an unserer TH spricht Prof. Dr. F. Schnabel am Donnerstag, 10.2.49, um 19.30 Uhr im Hörsaal 37 (Aulagebäude, Eigelstraße) über das Thema „Der Ursprung der modernen Wissenschaft im Zeitalter der Renaissance“.

„Gott schütze das ehrbare Handwerk“

Freisprechungsfeier und Handwerkskundgebung im städtischen Konzerthaus

Am gestrigen Sonntag fand im städtischen Konzerthaus eine im größeren Rahmen durchgeführte öffentliche Handwerkskundgebung statt, mit der zugleich eine schlichte Freisprechungsfeier für die Meisterprüflinge der Jahre 1947 und 1948 verbunden war.

In seiner Eröffnungsrede gedachte der Vizepräsident der Bezirks-Handwerkskammer, Stadtrat Emil Leppert, des in den frühen Morgenstunden des Sonntags verstorbenen württembergisch-badischen Finanzministers Dr. Heinrich Köhler, zu dessen Ehren sich die Anwesenden im Schweigen stiller Ergriffenheit von ihren Plätzen erhoben hatten.

Handwerkskammerpräsident Julius Gretschnann würdigte in seiner von tiefer und aufrichtiger Liebe zum Handwerkertum getragenen Festansprache jene 1506 Meisterprüflinge, die sich trotz einer moralisch und wirtschaftlich zerrütteten Zeit und unter Auferlegung mancher schweren Last und vieler Entbehrungen zu dem im deutschen Volk so tief verwurzelten, historisch gewordenen Handwerksgeheimen bekannt haben. Als sichtbares Zeichen seines Dankes verlieh Jul. Gretschnann von den 1282 bestandenen Prüflingen den drei Jungmeistern Hanna Klug (Ostringen bei Bruchsal), Heinrich Suck (Karlsruhe) und Fritz Trautz (Pforzheim), die den großen Befähigungsnachweis mit Auszeichnung erbracht haben, persönlich die Verleihungsurkunde. Worte der Enttäuschung, die bei den Anwesenden ein lebhaftes Echo hervorriefen, fand der Redner für den Befehl der amerikanischen Militärregierung, der die allgemeine Gewerbefreiheit anordnet. Der Redner bezweifelt, daß der Befehl die Ansicht des von einer so starken Rechtsidee durchdrungenen amerikanischen Volkes darstelle, ebensowenig, wie er sich mit dem Berufsethos des deutschen Handwerkers vereinbaren lasse. Allgemein begreife man der Anschauung, die Einführung der Gewerbefreiheit komme einer Demonstration des deutschen Handwerks gleich, mit dem Ziel, die deutsche Leistungsfähigkeit auf dem Weltmarkt herabzusetzen.

Noch offenerziger nahm Wirtschaftsminister Dr. h. c. Veit zu dieser Frage Stellung. Er sagte, daß die amerikanische Militärregierung mit der Verkündung dieses Befehls gerade die hervorragenden deutschen Eigenschaften an ihrer Entfaltung

behindere, die das deutsche Volk aus seiner Verelendung am ehesten wieder herausführen könnten, und daß die von den Amerikanern gemachten Einwände, die Gewerbefreiheit sei aus Gründen der Dekartellierung und der Auflösung wirtschaftlicher Machtzusammenhaltungen erforderlich, nicht stichhaltig wären. Minister Veit sagte abschließend: „Das Handwerk ist jetzt vom

Schicksal dazu aufgerufen, in seiner Gesamtheit seine Meisterprüfung zu machen und vor dem Schicksal im Sinne Goethes, „allen Gewalten zum Trotz sich erhalten“, zu bestehen.

Den musikalischen Rahmen der Morgenveranstaltung bildeten Chöre von Konradin Kreutzer und Wolfgang Amadeus Mozart, die von den Männerchören der Bäcker- und Metzgerinnung vorgetragen wurden.

In Karlsruhe spendete man Gesichtsmassagen

Fröher Samstagnachmittag mit Radio Stuttgart „20.3“

Mit zehn Eto-Goldwürfeln, die jedem Besucher in einem hübschen Klappdöschen überreicht wurden, fing es an. Mit Bergen von zum Teil wertvollsten Geschenken für die Glücklichen, die das Los getroffen hatte, hörte es auf. Dazwischen lag Radio Stuttgart beliebte Quiz-Sendung „20.3“, übrigens die erste Auswärtssendung in dieser Reihe, wie der tüchtige Hans Günther Östreich, der Wirkung solcher Worte gewiß, unter Hervorhebung des Namens Karlsruhe betonte.

650 Karlsruher konnten also nun am Samstagnachmittag im Studententempel persönlich beobachten, wie eine solche Sendung inszeniert wird. Ja, sie waren selbst Mitwirkende: Hauptdarsteller oder Statisten. Vorne links auf der Bühne eine „Tombola“ ohne Beispiel, fast durchweg von Karlsruher Firmen gespendet. Rechts die Staffelei der immer wieder bewundernden Zeichnerin Ditz von Schneidewind, im Hintergrund Werner Christ mit seinem Orchester, vorn das Mikrophon (Östreich) und drei Stühle. Auf ihnen nehmen die durch das Los aufgerufenen Besucher Platz und zerbrechen sich die Köpfe, Begriffe und Gegenstände wie Regenschirme, Gläser, Bohnenstange, Bratpfanne und Seelkrankheit galt es durch fortwährendes Fragen zu erraten. Zu einem Preis kam übrigens jeder, ob sein Gehirn etwas leistete oder nicht. Originell waren ein kleiner Dichterwettbewerb und ein Musikfoto, während der an unfehllichem Humor ohnehin reiche Nachmittag seinen Höhepunkt erlebte, als wieder einmal einige komplizierte Sätze nachzusprechen waren. (Doch das können diejenigen, die nicht mit dabei waren, demnächst im Rundfunk selbst miterleben.) Fortuna wollte es so, daß ein Herr einen der Gutscheine über 25 Gesichtsmassagen bei einem

Karlsruher Schönheitsinstitut erhielt, und daß ein anderer sich eine kalte Dauerwelle legen lassen darf. Einige der übrigen Preise: ein Morgenrock, ein Popeline-Mantel, ein Radioapparat, ein Paar Sid, ein Polstersessel, eine Butterkremtorte „20.3“. In musikalisch-geselligen Einlagen waren die Bayern-Gruppe Gebrüder Rasinger und Hertha Weber und die hervorragenden Moritatensänger Gisela von Hell und Micky Weiß zu hören. Sprecher im Zuhörerraum: Hans Günther Paschke. — Alles in allem ein interessanter und froher Nachmittag, für dessen baldige Wiederholung man in Karlsruhe nicht undankbar wäre. Zum Schluß eine kleine 20.3-Frage an Radio Stuttgart (oder an Hilffix): Wie kommt's, daß eine Veranstaltung, für die an einem Samstag der Kartenvorverkauf beginnt, schon am vorhergehenden Freitag ausverkauft ist? W.

AUS DEM RUNDfunkPROGRAMM

Montag, 7. Februar
Stuttgart: 14.00 Schulfunk; Wetterkunde; 14.30 I.R.O.-Sachdienst; 15.50 Börsenkurs; 16.00 Wirtschaftsprüfung; 18.15 Sport; 20.00 Volkstüm. Welsen; 20.30 Sendg. d. Militärregierung; 21.00 „Pechvogel“, bunte Stunde; 22.00 Zum Zeitgeschehen; 22.30 5 Klavierstücke op. 47 v. Pfitzner; 2 Lieder f. Alt, Cello, Horn u. Klav. v. Bartók; 23.00 Die ersten Kriegstagebücher von J. Günther, Th. Haacker, G. Nebel u. G. Weissenborn. — Studio Karlsruhe: 13.00 Echo aus Baden; 17.00 „Unser Gedicht“, Kurzhörfolge v. L. Klein; 17.10 Engl. u. franz. Kammermusik aus neuerer Zeit (A. Heuer, Cello u. H. Dürr, Klav.). — Südwestfunk: 21.00 Oper: „Der Bajazzo“ v. Leoncavallo. — Nordwestdeutscher Rundfunk: 20.00 Symphonie-Suite aus d. Ballett „Daphne u. Chloe“ v. Ravel, Cellokonz. a-moll von Saint-Saens, IX. Symph. v. Schostakowitsch. — Mühlrad: 20.15 Bunte Weisen.

Tagebuch der Fächerstadt

Auf der nördlichen Fahrbahn der Kaiserallee stieß ein Lieferdreirad mit einem Lastkraftwagen zusammen, der auf der Kochstraße die Kaiserallee kreuzen wollte. Der Führer des Dreirades und sein Beifahrer wurden hierbei so schwer verletzt, daß Lebensgefahr besteht.

Ein nächtlicher Einbruch in ein Verkaufshäuschen in der Kaiserstraße konnte durch das Eingreifen einer Polizeistreife verhindert werden. Nach dem Täter wird noch gefahndet, während eine 13jährige Schülerin, die beteiligt war, nach vergeblicher Flucht ergriffen werden konnte.

In der Rheinstadt wurde in der Nacht die Schaufensterscheibe eines Tabakwarengeschäftes eingeschlagen und daraus Zigarren, Stumpen und Zigaretten im Wert von etwa 50 DM gestohlen.

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe führt im Frühjahr dieses Jahres wieder Lehrabschlussprüfungen für kaufmännische und gewerbliche Lehr- und Anlernlinge durch. Hierzu stehen sämtliche Lehr- und Anlernlinge der Industrie und des Handels an, deren vertragmäßige Lehrzeit bis zum 30. Juni 1949 endet. Anmeldebescheid ist der 15. Februar 1949.

Landmannschaft der Nordostdeutschen Ostpreußen, Westpreußen, Danziger, Pommern, Neumärker und Wartheländer treffen sich am Samstag, 12. Febr., 20 Uhr im „Eleanoren“ zu einem bunten landmannschaftlichen Abend.

Die SAZ gratuliert Frau Regina Krauß Ww., Ehefrau des verstorbenen Sattlermeisters Christian K., feiert am 8. Februar 1949 in körperlicher und vor allem geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

Die Badische Hochschule für Musik

veranstaltet am Samstag, 12. Februar, 15 Uhr, im Städtischen Konzerthaus ein öffentliches Konzert der Studierenden, in dem Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven, das Violinkonzert G-dur von Mozart, die Bach'sche Chaconne und Tenorsoliloquium von Schumann zum Vortrag gelangen werden. Die Konzerte werden erstmals von Studierenden der Anstalt dirigiert.

Fortdauer des trockenen Wetters

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstag früh: Außer Artigen Frühnebeln überwiegend heiter. Tiefsttemperaturen in der Nacht minus 4 bis minus 7 Grad. Tageshöchsttemperaturen 4 bis 6 Grad. Schwache östliche Winde.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Sonntags ging mein teurer Lebensgefährte, unser geliebter Vater,

der Präsident der Landesbezirksverwaltung Baden Reichsminister a. D.

Dr. h. c. Heinrich Köhler

stellvertretender württembergisch-badischer Ministerpräsident und Finanzminister

nach einem erfüllten, christlichen Leben in Gottes Frieden ein.

In tiefer Trauer:

- Elsa Köhler geb. Förster
Heinrich Köhler-Heifrich
Dr. med. Paul Köhler
Max Köhler
Elisabeth Zilken geb. Köhler
Dr. med. Maria Köhler geb. Leon
Dr. jur. Franz Zilken
und Enkelkinder.

Ettlingen, am 6. Februar 1949
Bodelschwingstr. 2

Das feierliche Seelenamt findet am Mittwoch, den 9. Februar, 10.30 Uhr, in der St. Bernhardskirche in Karlsruhe statt, anschließend bewegt sich der Trauerzug zur Beisetzung nach dem städtischen Hauptfriedhof.

Veranstaltungen

KURBEL Heute 11-12-13-17 19 und 21 Uhr: „ANNI“

GLORIA Täglich: 11.00, 12.30, 14.00, 16.30 und 21.00 Uhr: „MUTTERHERZ“, mit Olga De Havilland, die für ihre schauspielerische Leistung in diesem Film den Akademiegewinn 1947/48 erhielt.

PALI Heute 12, 15, 17, 19 und 21 Uhr: „Hallo, Sie haben Ihre Frau vergessen...“ m. Willi Frisch, Leni Mielenbach, Hans-Joachim Schrotz, Hell Kinzelner, Rolf Wolf.

Kapitän 11.000 bis 20.000 DM zu leihen, sucht Herstellerfirma der Lebensmittelbranche aus Privatbank, gegen Hypothek oder andere Sicherheiten. Angebote unter 31 048 an SAZ Karlsruhe einlefen.

Immobilien Wabhausen, in Philippsburg, m. 8 Zim., Bad, Waschk., Gas, elektr., Luftbegr. und kleiner Garten, zu verkaufen. Geschäftshaus, Südstadt, mit Laden, 9 Wohnungen, unbew., gr. Hof, b. 10.000 DM Anzahlung, zu verkaufen. A. Schneider, Immobilien, Karlsruhe, Steinhilfenstraße 71.

Zu mieten gesucht Möblierte Zimmer und Leerzimmer für alleinstehende Damen und Herren, von technischem Großhandel abhängig zu mieten gesucht. SS 31 000 SAZ Khs.

Stellen-Angebote Mitarbeiter im Haupt- und Nebenberuf, von Vera-A.G., die alle Vertriebs-Arten betreibt, gesucht. Bewerbungen unter 31 033 an SAZ Karlsruhe einlefen.

Vertrauensf. auch Anfänger, für Bezirk 17a, Lebensmittel- u. Drogerie, gesucht. Angeb. unt. 31 082 an SAZ Karlsruhe.

Tüchtiger Heber, mit langjährigen praktischen Erfahrungen, von diesem Fachbetrieb gesucht. Angeb. mit selbstgeschriebenen Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, SS 1500 Anzeigen-Böhrl, Karlsruhe, Karlstraße 14.

Zu verkaufen Verkäufer D.-Kleider ab 18.—, D.-Mäntel ab 20.—, H.-Mäntel ab 25.—, beste Stoffe, vieles a. USA, D., H.- u. K.-Schuhe ab 2.—, Pullover, Wädicke, Bücher, Uhren, Glas, u. el. Kocher, Geschirr, Gefüge, Primarkäser, Alles ohne Punkte, wenig gebraucht, billig wie noch nie, An- u. Verkauf gebrauchter Gegenstände aller Art. W. Dross, Karlsruhe, Winterstr. Nr. 2 u. 4, beim Café am Zoo.

Neue u. gebrauchte Möbel, gut u. preiswert bei S. Schürmann, Karlsruh, Markgrafstraße 43, Telefon 2003. (Nähe Grotta-Palast bei der Kreuzstraße).

Fuhrpark, braun, neu, 98, Gelegenheits, für 1200 DM, zu verkaufen. SS 1499 Anzeigen-Böhrl, Karlsruhe, Karlstr. 14.

Coch u. Chateaugay, fast neu, billig abzugeben, Ettlingen, Kirchhofplatz 7, Massestadt, ein über 100 J. alter Bauwerkstein, zu vk. SS 31 031 SAZ Khs.

Kleinere Baubüro, zu 18 DM, zu verkaufen, Schlosserstr., Markgrafstr. 23. Verkaufe ein Buch Moses, Übersetzung vom Alten und Neuen Testament, Großformat, aus dem 18. Jahrhundert, Angeb. unter 31 018 an SAZ Karlsruhe einlefen.

1 einlefen, Rothhaarmatratze, preiswert zu verkaufen, Albert, Markgrafstr. 101, Merckekleiner, Nollhaus, sollart, zu verkaufen, SS 20 990 an SAZ Karlsruhe. Verkaufe 1 gut erh. Motorrolle (Benzin), Horst Ettmann, Ball bei Bretten.

Zu kaufen gesucht Kaufe alles, auch getrag. Kleidung, Geld sofort, Khs., Winterstr. 4, Telef. 5238. Gute Schreibmaschine, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. 31 044 an SAZ Karlsruhe. Email, Badewanne, gut erhalten, zu kauf. gesucht. SS 31 090 an SAZ Karlsruhe.

Automobil Motorrad, 500 cm (engl. Triumph), zu verkaufen, Z. 23, zugelassen, Arosch, Sonntag und Sonntag bei Karl Hilde, Langensteinbark, Ettlinger Straße 15.

Mehrere fähige, werbe- und verkaufserfahrene Herren gesucht

von alt eingewasener, angesehen Handelskäfte für des Gebiet Mittelbaden. Wir legen Wert auf gute Umgangsformen, sicheres Auftreten und geschickte Verhandlungsgabe. Wer diese Eigenschaften mit Fleiß und charakteristischer Zuverlässigkeit verbindet, dem bieten wir eine Arbeit, die beruflich befriedigt und geldlich zufriedenstellt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Bild erbeten unt. SS 30 300 an SAZ Khs.

Hinweise Zwangs-Vereinsgering Dienstag, den 9. Febr., werden wir in Karlsruhe, Hertratz, 45 a, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 vord. Sommerkübel, 1 Dipl.-Schreibtisch, einet Schreibmaschine, 1 el. Ständerlampe, 20 Dielenlampen, Burgmann u. Heikel, Gerichtsvollzieher.

Verschiedenes Fachmännische Beratung und Hilfe im Vermögenssicht f. Körperbeschädigte, Sozialrentner und ihre Hinterbliebenen erteilt W. Jensen, Karlsruhe, Schützstraße 1. Wir bieten sich für schwerkriegsbeschädigten, Jg. Klumpfuß, verü., Geschäft in Brezelsheim, SS 31 100 an SAZ Khs.

Unterricht Anmelde- u. Damen f. Sonntagabendkurse unt. Essle, Solferstr. 25. Heiratet Witwe, 50 J., alt, ges. u. eig. Wohnung, sucht älteren Herrn mit sicher. Eink., zwecks Heirat kennen im Jansen, Angetele unt. Nr. 409 befördert RINGWERBUNG (17a) Karlsruhe (Baden), Kaiser-Allee 120.

Bandsägenblätter

betriebsfertig, Werkzeuge, Beschläge Entenmann & Cie. Bretten, Wilhelmstr. 11, Fernz. 311.

Hungerkuren

sind gesundheitsfördernd, machen die Haut weiß und schenken dem Körper. Deshalb erlauben gepflegt, nur Kynologen versorgte Frauen aus Baden u. Württemberg, die silbernen Schlankheitskuren. Dr. med. Günther, Zähringerstraße 55, Dr. med. Rott, Hertratzstr. 26, Dr. med. Dr. med. Ischerling, Amalienstr. 13, Dr. med. Ebert, Kaiserstr. 245, Dr. med. Guggler, Rheinstr. 29, in Mühlburg, Dr. med. Hübnerstr.

RADIO neueste Modelle

Blaupunkt, Saba, Philips, Telefunken usw. TEILZAHLUNG Reparaturen kurzfristig Piasecki Schützenstr. 17 Telefon 5082

Der Weg lohnt sich Fahrrad- u. Motorradanhänger

mit Leichtmotorrad-Berufung, verstärkte Naben, Felgen und Speichen, preiswert und unverwundlich, liefert

Reuter, Fahrzeugbau Khs. - Rheinhelm, Flukenschlagweg 23, Telefon 8072.

Kaffeehaustische Lokaltische, Stühle und Polstersessel

liefert ab Lager bzw. kurzfristig Karl Hermann Nagel Möbelgroßhandlung KARLSRUHE, Amalienstraße 79, Telefon 1742